



## Inhaltsverzeichnis

1. /Sonstige/ Seminar zur Antragstellung in Magdeburg, Termin 23.09.2016 .....	1
2. /BMBF*/ Verbundvorhaben Bioökonomie International 2016, Termin 14.10.2016 .....	1
3. /BMBF*/ Multilaterale Zusammenarbeit in Computational Neuroscience: Deutschland - USA - Israel - Frankreich, Termin: 17.11.2016 .....	3
4. /BMBF/ Maria Sibylla Merian International Centre for Advanced Studies in the Humanities and Social Sciences in Subsahara-Afrika, Termin 10.03.2017 .....	4
5. /DFG/ Pre-announcement for Joint German-Russian Project Proposals in Life Sciences, Social Sciences and Humanities, Termin: 15.09.2016 .....	5
6. /BMWi*/ ZIM 2. Deutsch-Katalanische Ausschreibung, Termin: 29.09.2016 .....	5
7. /DPWS/ Deutsch-Polnische Wissenschaftsstiftung, Termin: 16.10.2016 .....	6
8. /EU/ Baillet Latour Health Prize 2017 , Termin: 30.09.2016 .....	6
9. /EU HORIZON2020*/ Event - Advanced Manufacturing and Materials, Conference & Brokerage Event , Termin: 27.09.2016 .....	7
10. /EU HORIZON2020/ Event - 2016 Information Day on the Horizon 2020 'Smart, green and integrated transport' , Termin: 28.09.2016 .....	7
11. /EU HORIZON2020/ Event - European Business Network congress: Design for Innovation , Termin: 28.-30.09.2016. 8	8
12. /EU HORIZON2020/ Event - Stakeholder-Forum der Innovative Medicines Initiative 2 (IMI2), Termin: 28.-29.09.2016 8	8
13. /EU HORIZON2020/ Event - Konferenz Gender Time 2016 , Termin: 29.-30.09.2016 .....	8

## Inhalte

### **1. /Sonstige/ Seminar zur Antragstellung, Termin 23.09.2016**

---

Das EU-Büro Nord des EU-Hochschulnetzwerks lädt Wissenschaftler ein, die Informationen und Tipps für die Antragstellung in HORIZONT 2020 erhalten möchten.

Seminar: Coaching für Anträge in HORIZONT 2020

Freitag, 23.09.2016, 09:30-12:30 Uhr

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Campus Universitätsplatz

Inhalte:

Hinweise für erfolgreiche Anträge, Auswertung Gutachterberichte

Die Antragsteile im Blick

Antragsteil A: Partner, Summary, Ethics

Antragsteil B: Excellence, Impact, Implementation

Kostenkalkulation, Verträge

Weitere Informationen:

<http://www.euhochschulnetz-sachsen-anhalt.de/abc.html>

---

### **2. /BMBF\*/ Verbundvorhaben Bioökonomie International 2016, Termin 14.10.2016**

---

/BMBF/ Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) beabsichtigt, durch die Förderung von Verbundvorhaben zu Forschung und Entwicklung unter Beteiligung ausländischer Verbundpartner die Umsetzung der "Nationalen Forschungsstrategie BioÖkonomie 2030" auch im internationalen Kontext zu stärken.

Die nach dieser Richtlinie förderfähigen Vorhaben fallen unter Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsbeihilfen gemäß Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe d AGVO.

Gefördert werden Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsvorhaben, die im Rahmen eines Wettbewerbs ausgewählt werden.

Die ausgewählten Vorhaben sollen die nationalen Aktivitäten des BMBF zur Förderung der Bioökonomie flankieren und einen ergänzenden Beitrag zur Erreichung der förderpolitischen Zielsetzungen, die mit diesen Maßnahmen verfolgt werden, leisten. Hierbei sollen die Verbundvorhaben einen wichtigen Beitrag zu mindestens einem der folgenden Handlungsfelder der „Nationalen Forschungsstrategie BioÖkonomie 2030" leisten:

1. Weltweite Ernährung sichern
2. Agrarproduktion nachhaltig gestalten
3. Gesunde und sichere Lebensmittel produzieren
4. Nachwachsende Rohstoffe industriell nutzen
5. Energieträger auf Basis von Biomasse ausbauen.

Im Weiteren sollen die Verbundvorhaben einen Beitrag zu einem der Ziele der Strategie der Bundesregierung zur Internationalisierung von Wissenschaft und Forschung liefern:

1. Die Forschungszusammenarbeit mit den weltweit Besten stärken
2. International Innovationspotenziale erschließen
3. International Verantwortung übernehmen und globale Herausforderungen bewältigen.

Die internationale Kooperation innerhalb des Verbundvorhabens, der dadurch entstehende Mehrwert bei der Umsetzung der "Nationalen Forschungsstrategie BioÖkonomie 2030" und der Beitrag zur Umsetzung der "Internationalisierungsstrategie der Bundesregierung" stehen im Vordergrund der Fördermaßnahme Bioökonomie International (Bio-economy International). Des Weiteren bietet die Fördermaßnahme die Möglichkeit Projektideen umzusetzen, die im Rahmen von Anbahnungsmaßnahmen erarbeitet wurden. Weitere Informationen zur "Nationalen Forschungsstrategie BioÖkonomie 2030" und zur "Internationalisierungsstrategie der Bundesregierung" sind im Internet erhältlich ([http://www.bmbf.de/pub/Biooekonomie\\_kurzfassung\\_dt.-engl..pdf](http://www.bmbf.de/pub/Biooekonomie_kurzfassung_dt.-engl..pdf) bzw. [www.bmbf.de/pub/Internationalisierungsstrategie.pdf](http://www.bmbf.de/pub/Internationalisierungsstrategie.pdf)).

Gefördert werden Partner in internationalen Konsortien, die einen Sitz, eine Betriebsstätte oder eine Niederlassung in Deutschland haben. Insbesondere werden Kooperationsvorhaben mit den Ländern Argentinien, Brasilien, Chile, China, Indien, Kanada, Malaysia, Russland und Vietnam erwünscht.

Die Fördermaßnahme Bioökonomie International 2016 ist hinsichtlich der Partnerländer in drei Module untergliedert:

Modul 1 "Basis Bioökonomie International"

Zusammenarbeit mit Partnern aus Nicht-EU-Ländern, mit Ausnahme von Russland und Vietnam.

Modul 2 "Bioökonomie Deutschland - Russland"

Zusammenarbeit mit Partnern aus Russland.

Modul 3 "Bioökonomie Deutschland - Vietnam"

Zusammenarbeit mit Partnern aus Vietnam.

Projektstruktur

Es werden ausschließlich Verbundprojekte gefördert, in denen Unternehmen, Hochschulen und/oder Forschungseinrichtungen aus Deutschland mit internationalen Partnern zusammenarbeiten. Zum Erreichen des Projektziels soll die bestmögliche Zusammensetzung des Verbunds gewählt werden. Voraussetzung für die Förderung ist eine gesicherte Finanzierung der Verbundarbeiten auch nicht geförderter Partner. Mit Einreichen der Projektskizze ist die gesicherte Finanzierung auch nicht geförderter Verbundpartner schriftlich nachzuweisen.

Die vorgeschlagenen Projekte müssen so konzipiert sein, dass eine Erreichung der Projektziele innerhalb von bis zu drei Jahren möglich ist. Wesentlicher Bestandteil der Ausschreibung ist eine gemeinsame Ergebnisverwertung in allen beteiligten Partnerländern. Es ist weiterhin erforderlich, dass die Projekte hinsichtlich des Arbeits- und Finanzvolumens zwischen den internationalen Partnern ausbalanciert sind.

Antragsberechtigt sind Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Landes- und Bundeseinrichtungen mit Forschungsaufgaben sowie Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft in der Europäischen Union, darunter insbesondere auch kleine und mittlere Unternehmen (KMU), sofern sie die Definition der Empfehlung der Europäischen Kommission erfüllen. Die Definition der Europäischen Kommission für KMU ist einzusehen unter

[http://ec.europa.eu/growth/smes/business-friendly-environment/sme-definition/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/growth/smes/business-friendly-environment/sme-definition/index_en.htm).

Sofern die Zuwendung nicht als Beihilfe zu qualifizieren ist, muss der Zuwendungsempfänger seinen Sitz in Deutschland haben. Sofern die Zuwendung als Beihilfe zu qualifizieren ist, kann verlangt werden, dass der Zuwendungsempfänger zum Zeitpunkt der Auszahlung der Zuwendung eine Betriebsstätte oder Niederlassung in Deutschland hat.

Mit der Abwicklung der Fördermaßnahme hat das BMBF derzeit den Projektträger Jülich (PtJ), Geschäftsbereich Biologische Innovation & Ökonomie Forschungszentrum Jülich GmbH beauftragt.

Ansprechpartner sind:

Herr Dr. Christian Breuer, Fachbereich PtJ-BIO 7

Telefon: 0 24 61/61-9 69 29, E-Mail: [c.breuer@fz-juelich.de](mailto:c.breuer@fz-juelich.de)

und



Frau Dr. Tatiana Gründer, Fachbereich Ptj-BIO 7  
Telefon: 0 24 61/61-9 64 32, E-Mail: t.gruender@fz-juelich.de

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1230.html>

### **3. /BMBF\*/ Multilaterale Zusammenarbeit in Computational Neuroscience: Deutschland - USA - Israel - Frankreich, Termin: 17.11.2016**

---

/BMBF/ Die "Multilaterale Zusammenarbeit in Computational Neuroscience: Deutschland - USA - Israel - Frankreich" ist eine transnationale Initiative zur Forschungsförderung zwischen Deutschland, den Vereinigten Staaten von Amerika, Israel und Frankreich. Es können Anträge zur Zusammenarbeit von deutschen und US-amerikanischen Forschungsgruppen, Anträge von deutschen, US-amerikanischen und israelischen Forschungsgruppen, Anträge von deutschen, US-amerikanischen und französischen Forschungsgruppen sowie Anträge zur Zusammenarbeit zwischen deutschen, US-amerikanischen, israelischen und französischen Forschungsgruppen eingereicht werden.

Der Schwerpunkt dieses Programms liegt auf innovativen Forschungsarbeiten und Ressourcen und soll dazu beitragen, dass Expertinnen und Experten aus den Bereichen Theorie, Computational Science, Technik, Mathematik und Statistik moderne rechnergestützte Methoden zur Bearbeitung dynamischer und komplexer neurowissenschaftlicher Probleme einsetzen und entwickeln.

Im Rahmen dieses Programms geförderte Forschung im Bereich Computational Science muss auf biologische Prozesse bezogen sein und sollte zu Hypothesen führen, die in biologischen Studien überprüft werden können.

Innovative Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten werden verstärkt gefördert, um Forschungskapazitäten im Bereich Computational Neuroscience zu entwickeln, die Teilnahme an Forschungs- und Bildungsmaßnahmen auszuweiten und die Wirkung der Forschung im Bereich Computational Neuroscience zu verstärken. Im Rahmen dieser Ausschreibung sind Maßnahmen in allen Bildungs- und Fortbildungsbereichen erwünscht.

Antragsberechtigt sind deutsche, staatliche und nicht-staatliche Hochschulen und außeruniversitäre Forschungs-einrichtungen sowie Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft mit FuE1-Kapazität in Deutschland, wie z. B. kleine und mittlere Unternehmen (KMU, EU Definition unter:

[http://ec.europa.eu/growth/smes/business-friendly-environment/sme-definition/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/growth/smes/business-friendly-environment/sme-definition/index_en.htm)).

Unternehmen der Großindustrie sowie Unternehmen, die zu mehr als 50 % im Besitz von Großindustrie sind, können nur unter bestimmten Voraussetzungen gefördert werden.

Förderung: 100% plus 20% Projektpauschale, ca. 90 000 Euro bis 225 000 Euro pro Jahr insgesamt

Förderdauer: 3 Jahre

Zweistufiges Antragsverfahren, Deadline für 1. Stufe (Projektskizze): 17.11.2016

Mit der Abwicklung der Fördermaßnahme hat das BMBF derzeit folgenden Projektträger beauftragt:

DLR Projektträger - Gesundheitsforschung - Bonn, Telefon: 02 28/38 21-12 10,  
[www.gesundheitsforschung-bmbf.de](http://www.gesundheitsforschung-bmbf.de)

Ansprechpartner:

Dr. Rainer Girgenrath, Telefon: 02 28/38 21 12 00, E-Mail: [rainer.girgenrath@dlr.de](mailto:rainer.girgenrath@dlr.de)

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1236.html>

#### **4. /BMBF/ Maria Sibylla Merian International Centre for Advanced Studies in the Humanities and Social Sciences in Subsahara-Afrika, Termin 10.03.2017**

---

/BMBF/ Das BMBF beabsichtigt die Förderung eines Maria Sibylla Merian Centre, das an einer Hochschule oder einer außeruniversitären Forschungseinrichtung in einem Land Subsahara-Afrikas angesiedelt ist. Gefördert werden Verbundvorhaben (siehe Nummer 3).

Gegenstand der Förderung sind

- a. eine Vorphase zur Vorbereitung und Planung eines Maria Sibylla Merian Centre: Die Förderung der Vorphase dauert zwei bis drei Jahre, in der Regel erfolgt eine Förderung über drei Jahre.
- b. eine Hauptphase: Die Vorphase wird durch ein externes, international besetztes Gremium evaluiert. Im Falle einer positiven Evaluation wird eine Hauptphase der Arbeit im Maria Sibylla Merian Centre befristet auf bis zu sechs Jahre gefördert.
- c. eine Abschlussphase: Auch die Hauptphase unterliegt einer externen Evaluation durch ein international besetztes Gremium. Im Falle einer positiven Evaluation der Hauptphase besteht die Option, dass die Arbeit des Maria Sibylla Merian Centre in einer Abschlussphase je nach Länge der Vorphase drei bis vier weitere Jahre lang gefördert wird (siehe Nummer 5.2).

Antragsberechtigt sind Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen mit Sitz in Deutschland sowie Organisationen mit hoher Expertise in der internationalen Forschungsadministration mit Sitz in Deutschland, die Zuwendungszweck und -voraussetzungen erfüllen.

Antragstellerinnen und Antragsteller sind aufgefordert, Verbünde zu bilden. In jedem Verbund muss mindestens ein Partner über die notwendige Expertise in der internationalen Forschungsadministration sowie im Aufbau und in der Unterstützung oder Leitung von Forschungsgruppen oder -instituten im Ausland verfügen.

Die Zusammenarbeit des Verbunds mit einer oder mehreren Partnerinstitutionen in Subsahara-Afrika ist die Grundlage der Förderung eines Maria Sibylla Merian Centre, ausländische Institutionen können jedoch keine Zuwendung des BMBF erhalten. Die Kooperation mit Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen aus EU-Ländern ist möglich, die Finanzierung dieser Kooperationspartner aus Mitteln des BMBF ist jedoch ebenso wenig möglich.

Teilnahme an einer Informationsveranstaltung

Bei dem Maria Sibylla Merian Centre in Subsahara-Afrika handelt es sich um ein innovatives Förderformat, das nicht nur hohe Ansprüche an wissenschaftliche, organisatorische und interkulturelle Kompetenzen stellt, sondern auch besondere Expertise im Aufbau von Forschungsstrukturen im Ausland erfordert. Daher ist es notwendig, die potenziellen Antragstellenden noch vor der Antragstellung für Vorphasen zusammen- und zugleich mit Forschungsfördereinrichtungen und Wissenschaftsorganisationen in Kontakt zu bringen, die über eine entsprechende Expertise verfügen. Das BMBF lädt deshalb alle an einer Antragstellung Interessierten zu einer Veranstaltung am 11. November 2016.

nach Bonn ein, die der weiteren Information, dem Austausch und der Verabredung von Kooperationen zwischen den potenziellen Antragstellenden dienen soll. Auch der Deutsche Akademische Austausch Dienst (DAAD) und die Alexander von Humboldt-Stiftung werden als Ansprechpartner für Fragen zu Möglichkeiten der Unterstützung teilnehmen. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist für Antragstellende verpflichtend. Anmeldungen erfolgen bis zum 14. Oktober 2016 beim Projektträger.

Mit der Abwicklung der Fördermaßnahme hat das BMBF derzeit folgenden Projektträger (PT) beauftragt: DLR Projektträger, Umwelt, Kultur, Nachhaltigkeit, Geistes- und Sozialwissenschaften

Heinrich-Konen-Straße 1, 53227 Bonn  
Telefon: 02 28/38 21-15 80 (Sekretariat)  
Internetseite: <http://www.pt-dlr.de>



Ansprechpartnerin ist:  
Dr. Gaia di Luzio  
Telefon: 02 28/38 21-19 96  
E-Mail: [gaia.diluzio@dlr.de](mailto:gaia.diluzio@dlr.de)

Weitere Informationen:  
<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1234.html>

---

## **5. /DFG/ Pre-announcement for Joint German-Russian Project Proposals in Life Sciences, Social Sciences and Humanities, Termin: 15.09.2016**

---

/DFG/ The Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) and the Russian Science Foundation (RSF) will launch a new call for proposals in the fields of Life Sciences, Social Sciences and Humanities on 15 September 2016. The submission deadline will be 12 December 2016.

The aims of the call are to support research in the above mentioned disciplines carried out by German-Russian teams and to strengthen cooperation between Russian and German researchers in basic (knowledge-oriented) research

All proposals will be reviewed by both organisations separately. The results of the review process will be shared between the agencies. Support will be granted for those proposals where both DFG and RSF recommend funding. Please note that at DFG there are no separate funds available for these efforts, proposals must succeed on the strengths of their intellectual merit and teams.

Further information on this call will be made available on 15 September 2016.

Contact persons at DFG:

Dr. Torsten Fischer, phone +49 228 885-2693, [Torsten.Fischer@dfg.de](mailto:Torsten.Fischer@dfg.de)  
Dr. Katharina Hartmann, phone +49 228 885-2342, [Katharina.Hartmann@dfg.de](mailto:Katharina.Hartmann@dfg.de)  
Dr. Wilma Rethage, phone +49 228 885-4700, [Wilma.Rethage@dfg.de](mailto:Wilma.Rethage@dfg.de)

Weitere Informationen:  
[http://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_16\\_53/index.html](http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_16_53/index.html)

---

## **6. /BMWi\*/ ZIM 2. Deutsch-Katalanische Ausschreibung, Termin: 29.09.2016**

---

/BMWi/ Deutschland und Katalonien veröffentlichen hiermit eine Ausschreibung für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte (FuE-Projekte) zur Entwicklung innovativer Produkte, Verfahren oder technischer Dienstleistungen aus allen Technologie- und Anwendungsbereichen. Es wird erwartet, dass die Antragsteller marktreife Lösungen für Produkte, Dienstleistungen oder Verfahren entwickeln, die über ein großes Marktpotenzial verfügen.

Antragsberechtigt sind alle KMU gemäß ZIM-Richtlinie und öffentliche bzw. gemeinnützige private



Forschungseinrichtungen als deren Partner.

AiF Projekt GmbH - Projektträger des BMW - Berlin

Ansprechpartner:

Mr. Georg Nagel, Tel. +49 30 48163-493, Email: [international@aif-projekt-gmbh.de](mailto:international@aif-projekt-gmbh.de),

Weitere Informationen:

<http://www.zim-bmwi.de/internationale-fue-kooperationen/download/ausschreibung-deu-kat-1>

---

## **7. /DPWS/ Deutsch-Polnische Wissenschaftsstiftung, Termin: 16.10.2016**

---

/DPWS/ Diese Stiftung wurde ins Leben gerufen, um die Wissenschaft und Völkerverständigung zu fördern, indem sie die Zusammenarbeit zwischen Studierenden, Wissenschaftlern und Forschern aus Deutschland und Polen stärkt. Die Stiftung wird innovative Projekte in beiden Ländern unterstützen und neue Modelle der Zusammenarbeit entwickeln.

Hauptverfahren

Die Deutsch-Polnische Wissenschaftsstiftung hat für Anträge auf Forschungsprojekte in den Geistes- und Sozialwissenschaften vier thematische Schwerpunkte definiert: Europäisierungsprozesse, Kultur- und Wissenstransfer, Mehrsprachigkeit sowie Normen- und Wertewandel.

Anträge können bis zum 15. Oktober 2016 eingereicht werden. Die Antragsentscheidungen sind für Anfang März 2017 vorgesehen, bewilligte Projekte können frühestens zwei Wochen nach Entscheidungsmitteilung beginnen.

Die Stiftung plant für August 2017 eine weitere Ausschreibung. Die Antragsfrist läge dann Mitte Oktober 2017 mit Förderentscheidungen Anfang März 2018.

Vereinfachtes Verfahren

Darüber hinaus hat die Stiftung ein vereinfachtes Verfahren für Projekte mit einer Antragssumme bis zu 12.000 Euro eingerichtet. Der nächste Antragsschluss in diesem Verfahren ist der 1. November 2016. Die Antragsentscheidungen sind für Anfang März 2017 vorgesehen, bewilligte Projekte können frühestens zwei Wochen nach Entscheidungsmitteilung beginnen.

Anträge im vereinfachten Verfahren können in der Regel im November und April gestellt werden. Förderentscheidungen werden dann jeweils im März und Juli mitgeteilt. Bewilligte Projekte können frühestens zwei Wochen nach Entscheidungsmitteilung beginnen.

Ansprechpartner:

Daria Mudzo-Wieloch, Projektleiterin, Tel.: +49-(0)335-6640594, Email.: [mailto:mudzo-wieloch@dpws.de](mailto:mailto:mudzo-wieloch@dpws.de)

Weitere Informationen:

<http://www.dpws.de/>

---

## **8. /EU/ Baillet Latour Health Prize 2017 , Termin: 30.09.2016**

---

/EU/ Seit 1977 vergibt die belgische „Inbev-Baillet Latour“-Stiftung einen Wissenschaftspreis an Personen, die mit ihrer Arbeit einen herausragenden Beitrag zur Verbesserung der menschlichen Gesundheit geleistet haben. Dieser Preis, der mit 250.000 Euro dotiert ist, wird seit dem Jahr 2000 unter dem Vorsitz

eines Mitglieds der belgischen Königsfamilie verliehen und stellt die größte wissenschaftliche Auszeichnung in Belgien dar. Das Thema für das Jahr 2017 ist „Neurologische Erkrankungen“  
Bewerbungen können bis zum 30. September 2016 eingereicht werden.

o eag Quelle: Nachbar Belgien Juli / August 2016

Weitere Informationen:

<http://www.inbevbailetlatour.com>

---

## **9. /EU HORIZON2020\*/ Event - Advanced Manufacturing and Materials, Conference & Brokerage Event , Termin: 27.09.2016**

---

/EU HORIZON2020/ Linked to the Vision2020 Network Meeting that will be celebrated in San Sebastian, Spain, on 26th September 2016, the Advanced Manufacturing & Materials Brokerage Event is the right place to meet Horizon 2020 Key Players both from the Industry and Academia who are looking for potential partners from all over Europe and beyond for the upcoming NMBP & FoF calls.

Vision2020 Network is an innovation platform for research organisations and companies (especially SMEs) participating in the Horizon 2020 EU funding programme. Due to the NMBP & FoF focused meeting Vision2020 will celebrate the previous day in the Basque Country, this international network will be part of the organization of this Event.

Tematic priorities:

- oAdvanced Manufacturing
- oProcess Technologies
- oInnovative Materials
- oMicro & Nanotechnology

Weitere Informationen:

<https://www.b2match.eu/advancedmanufacturing2016>

---

## **10. /EU HORIZON2020/ Event - 2016 Information Day on the Horizon 2020 'Smart, green and integrated transport' , Termin: 28.09.2016**

---

/EU HORIZON2020/ The information day will take place on 28 September 2016 in Brussels. It will address potential applicants to the Horizon 2020 'Smart, green and integrated transport' calls for project proposals under the 2016-2017 Work programme.

Presentations of the information day will cover the various topics open for submission and the application procedure, as well as provide detailed information on the calls.  
A brokerage event will take place in the afternoon.

Weitere Informationen:



<https://ec.europa.eu/inea/en/news-events/events/2016-information-day-horizon-2020-smart-green-and-integrated-transport>

---

### **11. /EU HORIZON2020/ Event - European Business Network congress: Design for Innovation , Termin: 28.-30.09.2016**

---

/EU HORIZON2020/ The congress will take place on 28 to 30 September 2016 in Guimarães, Portugal. The event intends to be a strong support to design-driven innovation across Europe and the Action Plan for Design-Driven Innovation, as well as to contribute to achieve the following Commission aims:

- o increase the use of design for innovation and growth across Europe
- o raise awareness of how design-driven innovation increases efficiency in public services and drives business growth;
- o create capacity and competencies to deliver these policies.

Weitere Informationen:

<http://www.ebncongress.eu/>

---

### **12. /EU HORIZON2020/ Event - Stakeholder-Forum der Innovative Medicines Initiative 2 (IMI2), Termin: 28.-29.09.2016**

---

/EU HORIZON2020/ The Stakeholder Forum 2016 will take place on Wednesday 28 and Thursday 29 September at the Hotel Crown Plaza - Le Palace in Brussels, Belgium.

28.09.2016: IMI Scientific Officers will present the topics of IMI's upcoming 10th Call for proposals, followed by a networking cocktail and dinner where participants will have the opportunity to meet IMI staff and network with potential partners around the topics of Call 10.

29.09.2016: The second day will be dedicated to parallel consultative workshops on strategic research areas, bringing together IMI stakeholders to shape the future of IMI's programme. The four parallel consultations will cover advanced therapies, biopreparedness, digital health and oncology.

- o Oncology
- o Advanced therapies
- o Digital health
- o Bio-preparedness

Weitere Informationen:

<https://www.imi.europa.eu/events/2016/06/24/imi-stakeholder-forum-2016>

---

### **13. /EU HORIZON2020/ Event - Konferenz Gender Time 2016 , Termin: 29.-30.09.2016**

---



/EU HORIZON2020/ The GenderTime Consortium is delighted to issue the Call for Papers for the GenderTime International Conference, to be held September 29-30, 2016 in Paris, France. The aim of the GenderTime project is to identify and implement the best systemic approach to increase the participation and career advancement of women researchers. The goal of the Conference is not only promotion of the results of this and similar projects to the wide audience, but also gathering together numerous prominent scientists in the field as well as potential target beneficiaries of the projects' results.

Topics of interest include, but are not limited to:

- o Designing Gender Equality Plans (GEPs)
- o Describing, measuring, evaluating GEPs
- o Knowledge transfer and networks around GEPs
- o Missing data, missing theories, missing explanations, missing connections about GEPs

Weitere Informationen:

<https://gendertime.sciencesconf.org/>

---